

Analyse auf Knopfdruck

Handwerks-Software | Den Betrieb einfach nur verwalten war gestern. Die Handwerker-Programme des Jahrgangs 2009 helfen, Unternehmen zu steuern. Hier drei Beispiele.

► **Der Softwarejahrgang 2009** verspricht beste Auslese im doppelten Wortsinn. Die Zahl der Anbieter wird deutlich zurückgehen. Im Krisenjahr zeigt sich auch in der Computerbranche, dass viele Entwicklungen ohne den Anwender gemacht wurden, manches überflüssig ist und auch aufgrund der Marktsättigung nicht mehr abgesetzt werden kann. Das ist die Zeit, in der nur innovative Softwareanbieter langfristig eine Zukunft haben.

Trend ist: weg von der Abwicklung des reinen Tagesgeschäfts wie Rechnungserstellung, Finanzbuchhaltung, Lagerverwaltung. Solche Programme gibt es mittlerweile an jeder Ecke und auf den Wühltischen der Discounter. Für 100 Euro und noch weniger lässt sich zwar manche Verwaltungsroutine im Betrieb automatisieren, aber außer Vereinfachung der ständig wiederkehrenden Arbeiten durch Mausklick gibt es in solchen Programmen wenig mit Pfiff, um sich als Nutzer von den Wettbewerbern ein wenig abzusetzen. Auch die meist mittelständisch ausgerichteten Softwarehäuser können bei diesen Preisen nicht bestehen. Sie leben – wie ihre Anwender im Handwerk – von innovativen Ideen und bieten Kleinstunternehmen deshalb zunehmend die billigen Programme an oder nehmen sie als Köder für den preiswerten Einstieg.

Verlässliche Prognosen

Der Fokus 2009 ist weniger auf Kleinstbetriebe ausgerichtet. Der neue Jahrgang zielt auf den Mittelstand. Die wichtigsten Themen sind die Erfassung und Abbildung komplexer Organisationen und verlässliche Prognoseverfahren zur Steuerung von Projekten und Betrieben. Aus der Auftragsverwaltung wird damit eine Projektverwaltung mit Workflow, aus Projektverwaltungen werden ERP-Programme mit BI-Funktionen.

Workflow-Module – das steht für Steuerung des Arbeitsablaufs – bilden die komplizierten Vorgänge eines Projektes von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung ab und zeichnen jeden Handgriff, jedes Telefonat, alle Arbeitspläne und deren Realisierung auf. Das ist zunächst aufwendig, aber im Idealfall ist dann alles im Computer. Papieraufzeich-

Trends in der geschäftlichen Entwicklung zu identifizieren“. Microsoft hat dafür den Jahrgang 2009 von Dynamics NAV (ehemals das Programm Navision) um viele Funktionen erweitert, die „Firmenleiter bei der Entwicklung aussagekräftiger Reports und Simulationen, bei der Überwachung von Projektfortschritten oder bei der Kontrolle von Schlüssel-

Andreas Link, Geschäftsführer der Link Fahrzeugbau in Heidelberg, setzt in seinem Betrieb die MOS'aik-Software ein.



nungen, Ordnerablagen und umständliche Suche nach irgendwelchen Details werden überflüssig.

Moser Software hat neu in MOS'aik 3.30 eine Arbeitsablaufsteuerung integriert, die „alle Arbeiten für ein Projekt oder eine Baustelle in eine sinnvolle Reihenfolge bringt, den optimalen Arbeitsfluss aufzeigt und Engpässe, teuren Leerlauf oder unnütze Materialvergeudung vermeiden hilft“.

BI-Funktion – darunter verstehen die Softwerker Business Intelligenz – soll dem Anwender laut Microsoft „auf Knopfdruck einen tiefen Einblick in die gespeicherten Daten geben und helfen,

indikatoren des Unternehmens unterstützen“.

In eine ähnliche Richtung hat Sage die Handwerkerprogramme weiterentwickelt. Neu in HWP und Primus 2009 des Frankfurter Anbieters ist das Modul „Betriebsprüfer“, das „die Anwender optimal auf den Besuch des Finanzamtes vorbereitet“ – mit Checklisten und vielen Informationen rund um das komplizierte Thema Betriebsprüfung.

Frühwarnsysteme und Planungsszenarien nach dem Motto „Was ist, wenn ...“ sind derzeit en vogue. Die Gestaltung der Zukunft wird immer wichtiger und in den Branchenprogrammen immer bes-

ser realisiert. Wo einst eine Excel-Tabelle zur Lösung komplizierter Vorgänge verhalf, ist jetzt ein integriertes Modul in der Unternehmenssoftware gefragt.

Die gut geführte Finanzbuchhaltung, die Auflistung der Kontensalden vergangener Rechnungsperioden oder der Zahlenvergleich mit den Vorjahren sind zwar wichtig, aber nur Basics. Sie sind die Basis für weitergehende Planspiele und Modellrechnungen. Das wird für die Unternehmerzukunft zunehmend erfolgsentscheidend: Der Durchblick im Tagesgeschäft und die Projektion der Unternehmensdaten auf die Zukunft. Andreas Link, Geschäftsführer der Link Fahrzeugbau in Heidelberg, weiß das: „Fundierte Kostenkontrolle und praxis-

gerechte Projektübersicht bestimmen den Erfolg“, sagt der Anwender der neuesten MOS'aik-Software.

Seit 1988 setzt er Programme von Moser ein. Mit dem Jahrgang 2009 ist er höchst zufrieden, weil erstmals die Flexibilität seines Betriebes durch die MOS'aik-Branchenlösung und dem Workflow-Modul richtig und praxisgerecht abgebildet wird: „Wir machen jeden Tag viele Dinge neu, aber wir machen jeden Tag auch viel Dinge gleich. Wir haben keine standardisierte industrielle Produktion und andererseits doch wiederkehrende Leistungen im Sinne einer Werkstatt-Serienfertigung, die wir entsprechend kalkulieren müssen.“ So kompliziert wie bei dem Hersteller für Fahrzeugaufbauten

sind viele Branchen des Handwerks. Die Softwarehäuser haben sich in der Vergangenheit schwer getan, die Kombination von Fertigung und Dienstleistung in einer Programmlösung unter einen Hut zu bringen. Die Software des Jahrgangs 2009 hat sich dieses Problems endlich angenommen. Die ersten Programme der großen Anbieter mit tiefem Blick in die Projekte und Steuerungsinstrumenten für die Betriebsführung sind vielversprechend. Sie sind realitätsnah und treffen der Zeitgeist der allgemeinen Wirtschaftskrise. Der Umstieg auf die neue Programmwelt lohnt bei Betriebsgrößen ab zehn Mitarbeiter. ■

Peter Altmann

reinhold.mulatz@handwerk-magazin.de

HM-VERGLEICH

Drei aktuelle Branchenpakete

Durchaus unterschiedliche Ansätze haben die Hersteller, wenn es um die Realisierung einer Branchenlösung für das Handwerk geht. Am weitesten in Rich-

tung Mittelstand konzentriert sich Microsoft. Dynamics NAV ist weiterhin eine Warenwirtschaft, die sich um allerlei nützliche Details erweitern lässt. Mo-

ser Software kommt aus dem Handwerk, speziell aus dem Malerbereich, und hat deutlich in Richtung Mittelstand und produzierendes Gewerbe erweitert.

Sage, einst ein Anbieter für kleine Auftragsverwaltungen ohne besonderen Branchenbezug, konzentriert sich heute auf Angebote speziell für das Handwerk.

Microsoft Dynamics NAV 2009

Zielgruppe:

Unternehmenssoftware für kleine und mittlere Unternehmen.

Keine Unterscheidung nach Gewerken innerhalb des Handwerks, vorwiegend für Dienstleistungsgewerbe, Handelsbetriebe und produzierende Unternehmen geeignet, die

tiefergehende Anforderung an Logistik und Abwicklung (z.B. Export) haben.

Wichtigste

Features:

ERP- und CRM-Lösung, die Prozesse mit anderen MS-Produkten

für Kommunikation, Zusammenarbeit und mobiles Arbeiten verzahnt.

In der neuen Version 2009 ist die herausragende Neuerung 21 Rollencenter: Jeder Mitarbeiter erhält eine genaue Übersicht über die Funktionen und Daten, die er für seine Rolle im Unternehmen benötigt.

www.microsoft.com/germany/dynamics



Moser MOS'aik Version 3.3

Zielgruppe:

Mittelstandssoftware für Produktion, Logistik, Lager, Maschinen- und Anlagenbau, Metallverarbeitende Industrie, Sanierung, Apparate- und Gerätebauer, Telefonbauer, Werkzeug- und Formenbauer, Dienstleister, Elektrotechnik bis hin zu größeren Unternehmen mit Bedarf an SAP-Schnittstellen für das Rechnungswesen.

Wichtigste Features:

Projektverwaltung mit Schwerpunkt Kalkulation und Projektentwicklung. Neu ist ein Workflow-Modul, das die betrieblichen Ab-

läufe und das Arbeiten in Projektakten abbildet und optimiert. Neu ist auch das strukturierte Arbeiten in Projekten, das Ablegen und Verwalten von projektrelevanten Daten sowie aller wichtigen Dokumente einschließlich Fotos und E-Mails.



www.moser.de/mosaik

Sage HWP 2009

Zielgruppe:

Die Basic/Plus Version spricht das gesamte Handwerk an. Daneben gibt es spezielle Versionen für

Elektro, Dachdecker und Zimmerer, Raumausstatter, Sanitär-Heizung-Klima, Metallbauer und Schlosser, Maler und Lackierer, Boden- und Fliesenleger, Garten- und Landschaftsbauer,



Hoch- und Tiefbau-Unternehmen.

Wichtigste Features:

Software-Lösung von Auftragsbearbeitung über CRM, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Produktion bis hin zum Zahlungsverkehr.

Mit vielen Möglichkeiten zur Erweiterung oder Vertiefung einzelner Sachgebiete – etwa um Datenschnittstellen im Handwerk, Kassenmodul oder Ressourcenplanung.

www.sage.de/hw